

Den Fair-Trade-Gedanken leben

Die Kindertagesstätte „Arche Noah“ in Primstal wurde als „Faire Kita“ ausgezeichnet



Das Team der Kita „Arche Noah“ in Primstal rund um die Leiterin Ruth Puhl freute sich zusammen mit Landrat Udo Recktenwald, Bürgermeister Dr. Franz Josef Barth und Pastor Hans-Ludwig Leininger und den Kindern über die Auszeichnung als „Faire Kita“.

Foto: Mohr

PRIMSTAL „Die Kindertagesstätte ‚Arche Noah‘ in Nonnweiler wird für die Jahre 2017 bis 2020 mit dem Titel Faire Kita ausgezeichnet“, heißt es in der Urkunde.

Begründet wurde die Auszeichnung damit, dass mindestens zwei Produkte aus fairem Handel verwendet werden und dass die Kita das Prinzip des fairen Handels im Alltag lebt, indem sowohl Erwachsene als auch Kinder faire Produkte kennenlernen und verwenden.

Außerdem sorgt ein Team aus Kita-Mitarbeitern und Eltern dafür, dass die Kriterien umgesetzt und kontinuierlich eingehalten werden. Weiter wird das Thema mit den Vorschul-

kindern im Alltag an praktischen Beispielen trainiert. In Elternabenden, in Elternbriefen, bei gemeinsamen Feierlichkeiten, dem Tag der offenen Tür und bei Aktionszeiten wie der „Fairen Woche“ berichtet die Kita regelmäßig über mindestens zwei ihrer Aktivitäten.

Alle diese Kriterien erfüllt die Kita „Arche Noah“ und habe somit den Titel „Faire Kita“ verdient. Wie die Leiterin der Kita, Ruth Puhl, bei der Verleihung erklärte, seien es vor allem die Partner vor Ort, die dabei helfen, den Fair-Trade-Gedanken nicht nur umzusetzen, sondern zu leben. So kauft die Einrichtung ihre Verbrauchsgüter vor Ort ein, be-

ziehe das Brot beim örtlichen Bäcker, werde mit lokalem Honig beliefert, mit frischen Lebensmitteln aus der Direktvermarktung und mit Apfelsaft vom Obst- und Gartenbauverein.

„Fair Trade ist kein Objekt, Fair Trade ist eine Haltung“, erklärte sie weiter und machte deutlich, dass es ohne ihre Mitarbeiter nicht funktionieren würde, die voll und ganz hinter der Initiative stünden. „Es heißt ja nicht umsonst Kindergarten. In so einem Kindergarten wird gesät und geerntet. Wir wollen hier bei unseren Kindern ein Samenkorn dafür setzen, zu erkennen, was gerecht ist“, erläuterte sie die Philosophie die da-

hinter steht. „Wenn jemand für uns arbeitet und wir einen Ertrag haben, dann soll der auch einen gerechten Lohn dafür erhalten“. Dies versuche man den Kindern zu erklären und auch vorzuleben.

Die Urkunde und eine Plakette wurden von Pastor Hans-Ludwig Leininger überreicht. „Fair Trade ist ein Miteinander und der Landkreis bietet einen hervorragenden Rahmen dafür“, sagte der Pastor. „Wir fühlen uns hier im Landkreis sehr wohl und gut aufgehoben“, dankte die Leiterin Ruth Puhl. Es stehe und falle alles mit den Akteuren und auf die Akteure hier vor Ort sei sie sehr stolz. jam